

I.

Allgemeines, Verwaltung, Statistisches.

Die preussische Insel Wilhelmsburg hat einen Flächeninhalt von 2325 Hektar, eine Einwohnerzahl von zur Zeit über 26 000 Personen und bildet die größte Landgemeinde der Provinz Hannover. Sie gehört zum Landkreise Harburg, Regierungsbezirk Lüneburg und trägt ihren Namen nach dem am 16. Januar 1624 zu Herzberg geborenen und am 28. August 1705 zu Wienhusen bei Celle verstorbenen Herzog Georg Wilhelm von Lüneburg-Celle, der in den Jahren 1672 und 1673 den „Gorriswerder“, den adeligen Sitz „Stillhorn“ und das „Rote Haus“ von der Familie Grote für 126 700 Reichstaler ankaufte. Aus dieiem Besitze sowie dem Dominialgut „Reiherstieg“ und dem Vorwerk „Schluisgrove“ wurde unter ihm die Herrschaft „Wilhelmsburg“ gebildet, die seiner Gattin, der Eleonore d'Olbreuse, der späteren Reichsgräfin von Wilhelmsburg als Wittum dienen sollte. Mit dem Herzog Georg Wilhelm starb die Linie der Herzöge Lüneburg-Celle aus und Wilhelmsburg fiel mit dem Fürstentum an den Neffen des Herzogs, den Kurfürsten Georg Ludwig von Hannover, der später als Georg I. König von England wurde und mit Sophie Dorothea, der Tochter des Herzogs Georg Wilhelm und der Eleonore d'Olbreuse verheiratet war. Sophie Dorothea, die unglückliche „Prinzessin von Ahlden“, an welchem Ort sie auf Betreiben ihres Gatten bis zu ihrem Tode in der Verbannung lebte, ist als Mutter Georgs II. von England und Großmutter Friedrichs des Großen die Stammutter des Englischen und Preussischen Königshauses. Wilhelmsburg selbst wurde ein Hannoversches Amt mit den 3 Vogteien Stillhorn, Georgswerder und Reiherstieg.

Das 1719 durch Ankauf des Vorwerks Neuhaus von der Hofrätin von Braun vergrößerte Dominialgut zerlegte man in 23 Pächthöfe (3 in Stillhorn, 8 in Georgswerder und 12 in Reiherstieg), die auf 12 Jahre verpachtet wurden. Die Pächter waren Eigentümer der von ihnen errichteten Gebäude und hatten bei Kündigung Anspruch auf Schadenersatz, so daß tatsächlich die Pächthöfe mit wenigen Ausnahmen im Besitze derselben Familien blieben. Erst 1878 aber wurden die Pächthöfe durch Kauf wirkliches Eigentum der Besitzer. Außer diesen Pächthöfen gab es in der Vogtei Stillhorn noch 8 altgefessene Vollhöfner und 60 Rötner.

Laut landesherrlicher Verordnung vom 27. März 1859 wurde das Amt Wilhelmsburg am 16. Mai 1859 mit dem Amte und späteren Landkreise Harburg vereinigt.

Durch die Abtrennung des „langen Morgens“, der 1901 trotz des Widerspruchs der Gemeinde zum fiskalischen Gutsbezirk Rattwyß geschlagen wurde, hat Wilhelmsburg leider eine Fläche von 121 ha 26 ar 11 qm verloren.

Die Gemeinde ist eingeteilt in 8 Bezirke:

Stillhorn I	Ober-Georgswerder
" II	Nieder-Georgswerder
" III	Rotehaus
" IV	Reiherstieg.

An der Spitze der Verwaltung, welche sich seit dem 1. Oktober im Rathaus befindet, steht der Gemeinde-Hauptvorsteher mit dem Titel Bürgermeister; ihm zur Seite gestellt sind 2 Beigeordnete. An der Spitze jedes Bezirks stehen die Bezirksvorsteher.

Ein aus 24 Mitgliedern bestehender Gemeinderat vertritt die Gemeinde nach allen Richtungen, welche nach der Landgemeinde-Ordnung der Gemeinde-Versammlung zugewiesen sind.

Die Polizeigewalt wird ausgeübt durch den Königl. Landrat zu Harburg.

Die Gerichtsbarkeit von Wilhelmsburg gehört zum Bereich des Amtsgerichts Harburg.

Wilhelmsburg bildete bis zum Ausgange des 18. Jahrhunderts eine selbstständige Elbinsel, welche im Süden durch die Süderelbe, im Westen durch den Reiherstieg und im Norden durch die sogen. Alte (Dove-) Elbe begrenzt wurde, während sie im Südosten in eine Spitze, an der sich der Elbstrom in zwei Arme teilt, verlief.

Im Laufe der Jahrhunderte lagerte die Elbe jedoch im Norden unserer Insel so viele Sand- und Schlammassen ab, daß zunächst verschiedene Werder und aus diesen kleinere Inseln entstanden, von welchen im Jahre 1852 durch Anlegung von Deichen der Kl. Grasbrook, die Beddel, Peute und Kalte Hofe mit Wilhelmsburg vereinigt wurden. Diese neuen Gebietsteile gehören jedoch, da Wilhelmsburg die Nordgrenze des ehemaligen Königreichs Hannover bildet, zum Hamburger Staate, zu dem außerdem noch das im Osten von Wilhelmsburg belegene Moorwerder sowie die im Süden befindliche sog. „Wasserburg“ gehört.

Nach der am 1. Dezember 1905 erfolgten Volkszählung wurden im Ganzen 22359 Seelen gezählt. Diese verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

Bezirk	Personenzahl		Zusammen	1900 sind gezählt	also mehr
	männlich	weiblich			
Stillhorn I	1500	1399	2899	1205	1694
" II	204	202	406	398	8
" III	144	141	285	259	26
" IV	1541	1431	2972	1941	1031
Ober-Georgswerder	116	92	208	205	3
Nieder-Georgswerder	968	870	1838	1811	27
Rotehaus	2444	2147	4591	3384	1207
Reiherstieg	4887	4273	9160	7415	1745
	11804	10555	22359	16618	5741

Anlässlich der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 war die Einwohnerzahl auf 24625 festgestellt.

Einen belehrenden Ueberblick über die Zunahme der Bevölkerungsziffer unserer Insel ergeben die Zusammenstellungen nach den Personenstandsaufnahmen der letzten 10 Jahre. Danach stellte sich die Einwohnerzahl

im Jahre 1896 auf	13252	Seelen		im Jahre 1902 auf	19113	Seelen
" " 1897 "	14071	"		" " 1903 "	19566	"
" " 1898 "	14486	"		" " 1904 "	21058	"
" " 1899 "	16041	"		" " 1905 "	22359	"
" " 1900 "	17314	"		" " 1906 "	23491	"
" " 1901 "	18117	"		" " 1907 "	24625	"

und gegen Ende des laufenden Jahres auf über 26000 Seelen.

Zur Bervollständigung dieser Uebersicht ziehen wir noch die Ergebnisse der vier letzten Volkszählungen heran, nach denen sich 1890 die Einwohnerzahl auf 8766, 1895 auf 12772, 1900 auf 16640, 1905 auf 22360 stellte. Die Zahl der Häuser zeigt gleichfalls eine stetige bedeutende Zunahme. Man zählte 1890 600, 1895 760, 1900 880, 1904 1907 und 1905 1122 Häuser.

Nach der Konfession verteilten sich am 1. Dezember 1905 die Bewohner wie folgt:

16938	Evangelische Christen
5249	Katholische Christen
172	Anderere.
<hr/>	
22359	

